

„Background“ der Sprossen musikalischen Revoltierens

„THE SPECIAL PERSONS“ — eine Band mit Zukunft — Vorgestellt von Willi Dietl

Kötzting. Obwohl man ständig vom Ende der „pop scene“, „Swinging Kötzting“ spricht, kann man das nur dementieren. Vor kurzem hieß es erst, die „Rocker Five“ hätten sich getrennt. In Wirklichkeit aber waren sie nur längere Zeit in Plattling engagiert und haben sich vor kurzem wieder in ihren alten Namen „Gents“ ungetauft. Die Besetzung hat auch ein bißchen gewechselt, aber das sollte uns nicht stören. Daß die Gents trotzdem keine Angst haben, in Kötzting unterzugehen, zeigt auch die Tatsache, daß sie auch dem Neuen eine Chance geben. Es hat sich nämlich in den letzten Monaten eine neue Combo gebildet: The Special Persons.

Das ist zu einem kleinen Teil auch wieder den Gents zu verdanken, da sie den Neulingen Teile ihrer Anlage liehen, bis sie sich selbst genug angeschafft hatten. Doch zurück zu den „besonderen Personen“.

Begonnen hatte alles, laut Bandleader Kroner, Ende November vorigen Jahres. Damals gab es an der Staatlichen Realschule vier Jugendliche mit einem gemeinsamen Interesse an der Musik. Es waren die beiden Kötztinger Wolfgang Kroner und Franz Bohmann, genannt „Dave“, sowie der Rimbacher Günther Kolbeck und Bernhard Gierstl aus Arrach. Bei dieser ersten Besetzung zupfte Kroner die Sologitarre, „Dave“ den Baß, Kolbeck die Rhythmusgitarre und Gierstl bearbeitete das Schlagzeug. Nun wäre alles in Ordnung und könnte so weitergehen, meint man. Doch der Friede währte nicht lange. Nach einigen Unstimmigkeiten waren Kroner und Bohmann am Faschingsdienstag, die beiden einzigen von der Gruppe, die im Kötztinger Jugendheim ihre Künste lautstark verbreiteten. Zu ihrer

Unterstützung war allerdings noch Albert Dachs mit von der Partie.

Nach Wochen der Ruhe fand dann Dieter Kellner und am 5. April Wilfried Oexler, zu den beiden. Damit bestand die Besetzung aus Solo- und Baßgitarre, Orgel und Schlagzeug. Es fehlte nur noch der Rhythmus. Der stellte sich dann etwa zwei Wochen später in Gestalt des Harrlinger Hans Gammer ein. Das hat aber auch wieder eine Vorgeschichte. Kellner, Oexler und Gammer gehen in Cham zur



Schule, Kroner und Bohmann dagegen in die Klasse 9 K der Kötztinger Realschule. Daraus ergibt sich, daß sich die ersten drei aus Cham kennen und sich mit letzteren zur jetzigen Besetzung der „Spezial Persons“ zusammenfanden. Neben Wolfgang Kroner sorgt Hans Gammer nun, außer der Rhythmusgitarre, für den Gesang. Ihren ersten gemeinsamen öffentlichen Auftritt hatten sie am 27. Mai in der Städtischen Turnhalle, wo sie zusammen mit den Gents spielten. In zahlreichen Partys im Jugendheim festigte sich ihr Stil. Vor etwa zwei Wochen spielten sie sogar im Musiksaal der Realschule, kostenlos, versteht sich.

Es ist klar, daß sie mit einem Durchschnittsalter von 15 Jahren noch keine großen Auftritte, besonders abends, vollführen können. Letzten Endes besuchen ja alle fünf noch die Schule. Auf ihr Konto gehen allerdings schon zwei Eigenkompositionen; die erste, „Sun Explosion“, klingt, nach Kroner, in Richtung Underground, „Help me free“ dagegen liegt mehr auf der Blues-Linie. Kroner, von seinem Klavaleiter gewöhnlich „Wimmerschinkenbediener“ genannt, zeichnet in erster Linie verantwortlich für die beiden Songs.

Das gewöhnliche Repertoire der Fünf umfaßt etwa 50 bis 70 Lieder, die alle bei Proben in einem Raum des Jugendheimes, der ihnen großzügigerweise zur Verfügung gestellt wurde, eingeübt wurden. Die von ihrem Taschengeld und sonstigen Nebenverdiensten gekaufte Anlage stellt bereits einen Wert von 2 500 DM dar und wächst ständig.

Auf die Frage, ob sie dieses Hobby später im Berufsleben weiter ausüben wollen oder zuvor aufhören, antworten sie, sie werden solange spielen, wie möglich. Wie lange das ist, wird sich ja zeigen. Auf alle Fälle: Die „Special Persons“ sind eine Band mit Zukunft!

Julii 1970